

Die **Sopranistin Daniela Haase** wurde in Bautzen geboren und seit ihrem 5. Lebensjahr in ihrer Heimatstadt im Fach Blockflöte, Klavier und später auch Gesang musikalisch ausgebildet. Vor und während ihres Gesangstudiums an der Hochschule für Musik „C. M. v. Weber“ in Dresden war sie an CD-Produktionen, Rundfunkaufnahmen beim MDR und ORB und zahlreichen Konzerten beteiligt. Gastengagements führten sie an das Deutsch-Sorbische Volkstheater in Bautzen, wo sie u.a. die Janthe in H. Marschners „Vampyr“ sang. Ihr Liederabend - Debüt gab sie 2009 an der Oper Leipzig. Als Teilnehmerin verschiedener Wettbewerbe und Meisterkurse bei Peter Schreier (Lied) und Hartmut Haenchen (Mozartopern) gewann sie zahlreiche Preise und war Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin.

Sie ist seit 2006 ständiger Gast im Rundfunkchor Berlin (Simon Halsey), seit 2008 im RIAS Kammerchor Berlin (Prof. H.-Ch. Rademann) und seit 2009 im MDR-Chor Leipzig (Howard Arman). Dadurch hat sie regelmäßig Gelegenheit mit ausgezeichneten Orchestern, Musikern und sowohl Chor- als auch Orchesterdirigenten zu arbeiten. Besonders beeindruckend war die künstlerische Arbeit mit Marcus Creed, Sigvards Klava, Simon Rattle und Marek Janowski. Unter **Simon Rattle** sang Sie im Oktober 2014 als Gastaushilfe beim Rundfunkchor Berlin und den Berliner Philharmonikern in der Matthäuspassion von J. S. Bach unter der Regie von **Peter Sellars in New York**.

Daniela Haase wird seit einiger Zeit von **Prof. Elisabeth Wilke** (Semperoper Dresden, Konservatorium Salzburg) künstlerisch betreut. Den Schwerpunkt ihrer sängerischen Tätigkeit bilden Oratorien, Kantaten, Messen und andere vokalsolistisch - kammermusikalische Gattungen des 16. bis 21. Jahrhunderts.

So gastiert die Sopranistin weltweit mit einem umfangreichen Lied und Oratorien – Repertoire u.a. in **Zusammenarbeit** mit der Akademie für Alte Musik Berlin, der Lautten Compagnie Berlin (Wolfgang Katschner), der Batzdorfer Hofkapelle, der Virtuosi Brunensis (Tschechien), der Berliner Philharmonie (Simon Rattle), den Dresdner Kapellknaben (DKM Matthias Liebich), der Sächsischen Staatskapelle Dresden, der Elbland Philharmonie Sachsen, den Hofer Symphonikern, der Virtuosi Saxoniae (Prof. Ludwig Güttler) und dem Dresdner Kreuzchor ( Kreuzkantor Roderich Kreile).